

## Weitere Heiztipps:

Stellen Sie vor die Thermostat-Ventile Ihrer Heizkörper keine Möbel und hängen Sie keine Gardinen davor. Nur so können diese richtig funktionieren.

Entlüften Sie regelmäßig Ihre Heizkörper; wenn diese „gluckern“, wird es dafür höchste Zeit.

Schließen Sie nachts Rollläden und Vorhänge. So sparen Sie viel Energie.

Verzichten Sie auf das Heizen mit Strom. Das kostet meist viel Geld und ist nicht besonders energieeffizient.

Möbel sollten vor allem bei schlecht gedämmten Häusern nicht direkt an die Außenwand gestellt werden. Ein Abstand von rund 10 Zentimetern sorgt dafür, dass die Wand nicht zu stark abkühlt. So vermeiden Sie Schimmelbildung durch Kondensation von Feuchtigkeit.

## Weiterführende Informationen

Ratgeber der **Verbraucherzentrale** „Richtiges Heizen und Lüften“:

- [www.verbraucherzentrale-energieberatung.de](http://www.verbraucherzentrale-energieberatung.de)  
→ Info-Broschüren

Flyer des **Deutschen Mieterbundes** „Richtig heizen, richtig lüften“:

- [www.mieterbund.de/942.html](http://www.mieterbund.de/942.html)

„Das Portal rund ums Heizen“ des **Bundesumweltministeriums** mit zahlreichen Tipps:

- [www.heizspiegel.de](http://www.heizspiegel.de)

## Projektbüro Klimaschutz der EKD

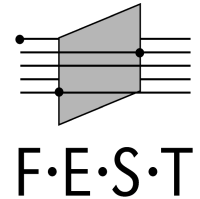
Aus dem Verkaufserlös von Emissionshandelszertifikaten hat das Bundesumweltministerium Gelder für eine Klimaschutzinitiative zur Verfügung gestellt. Ein Teil der insgesamt acht Förderprogramme richtet sich auch an kirchliche Antragsteller.

Aus diesem Anlass wurde im Herbst 2008, finanziert durch das Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland, ein Projektbüro Klimaschutz in der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft eingerichtet. Organisatorisch ist das Projektbüro beim Beauftragten des Rates der EKD für Umweltfragen angesiedelt.

Zu den Tätigkeitsschwerpunkten des Projektbüros zählt die Unterstützung kirchlicher Antragsteller im Rahmen der Förderprogramme. Darüber hinaus informiert das Projektbüro Klimaschutz auch über Maßnahmen, die zu einer Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen beitragen können. Mit dem Flyer „Klimatipps“ wird über verschiedene Themen zum Klimaschutz informiert.

## Kontakt

Dipl.-Volksw. Oliver Foltin  
Projektbüro Klimaschutz der EKD  
Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft e.V.  
Schmeilweg 5  
69118 Heidelberg  
[oliver.foltin@fest-heidelberg.de](mailto:oliver.foltin@fest-heidelberg.de)



## Heizen und Lüften – aber richtig!



„Klimatipps“ Nr. 2

## Das Problem

Das Heiz- und Lüftverhalten hat einen erheblichen Einfluss darauf, ob die Temperatur in einem Raum als angenehm empfunden wird oder eben nicht. Diese so genannte „Wohlfühltemperatur“ liegt bei etwa 19-22°C und einer gleichzeitigen Luftfeuchte von 30-60%. Richtiges Heizen und Lüften trägt erheblich zum Klimaschutz bei, da es hilft, CO<sub>2</sub>-Emissionen zu vermeiden und teure Ressourcen einzusparen.

**Neben der Umwelt schonen Sie damit auch noch Ihren Geldbeutel.**



## Förderung vom Bundesumweltministerium

Ein **Heizgutachten** können Sie im Rahmen der **Heizspiegelkampagne des Bundesumweltministeriums** für 35 Euro erstellen lassen. In dem Heizgutachten wird Ihre Heizkostenabrechnung genauestens unter die Lupe genommen. Es wird Ihnen gezeigt, wo die Ursachen bei einem zu hohem Energieverbrauch sind und was Sie dagegen tun können.

- [www.heizspiegel.de/verbraucher/heizgutachten](http://www.heizspiegel.de/verbraucher/heizgutachten)

## Richtig lüften – aber wie?

Lüften ist wichtig und sinnvoll, denn nur so bekommen Sie Feuchtigkeit, aber auch Kohlendioxid und Gerüche aus Ihrer Wohnung.

### Mit folgenden Tipps lüften Sie „richtig“:

- Mehrmals am Tag – einmal täglich lüften reicht nicht aus – mindesten 5 bis 10 Minuten die Fenster in Ihrer Wohnung weit öffnen.
- Möglichst gegenüberliegende Fenster öffnen, um einen „Durchzug“ zu erzeugen, der zu einem raschen Luftaustausch führt.
- **Am besten führen Sie morgens nach dem Frühstück in der Wohnung bereits einen ersten „Luftwechsel“ durch.**
- Schließen Sie, wenn größere Mengen Wasserdampf entstehen (Kochen, Baden, Duschen), die Türen zu anderen Zimmern. So verhindern Sie, dass sich der Wasserdampf in der Wohnung ausbreitet.
- Nach dem Duschen, Baden, Kochen, Fußbodenwischen sowie Bügeln und Wäschetrocknen sollten Sie direkt lüften. Die Feuchtigkeit gelangt so nach draußen.
- **Drehen Sie in den Zimmern, die gelüftet werden, die Heizkörper schon kurz vor dem Lüften vollständig aus (Nullstellung).**
- **Lüften Sie nicht mit gekippten Fenstern. Dies ist meist nutzlos und vergeudet zudem Heizenergie.**

## Richtig heizen – aber wie?

Wichtig ist, dass Sie Ihre Wohnräume nicht überheizen. **Als Empfehlung für ein angenehmes Raumklima gelten folgende Temperaturen:**

**Wohn- und Kinderzimmer: 19-20°C**  
**Arbeitszimmer: 22°C**  
**Küche: 19°C**  
**Bad: 21°C**  
**Schlafzimmer 18°C (nachts auch 14°C)**  
**Flure: 15°C**

**Räume, die Sie nicht nutzen, sollten nicht kälter als 14-16°C sein.** So verhindern Sie Kondensation von Feuchtigkeit und Schimmelbildung in den Räumen.

**Wichtig:** Je kühler es in einem Zimmer ist, um so öfters sollten Sie dort lüften.

**Eine Senkung der Raumtemperatur um ein 1°C führt zu einer Ersparnis der Heizkosten von etwa 6%.**

- Lassen Sie die Türen zwischen ungleich warm geheizten Zimmern geschlossen. So vermeiden Sie, dass kühlere Räume mit Luft aus wärmeren Räumen geheizt werden. Erfahrungsgemäß kommt dabei nämlich keine warme, sondern nur feuchte Luft in den kälteren Raum. Das fördert die Schimmelbildung.
- Stellen Sie die Heizkörper auch bei Ihrer Abwesenheit nie komplett aus. Ein ausgekühltes Zimmer wieder aufzuheizen kostet deutlich mehr Energie als eine Absenkung auf eine niedrigere Temperatur.